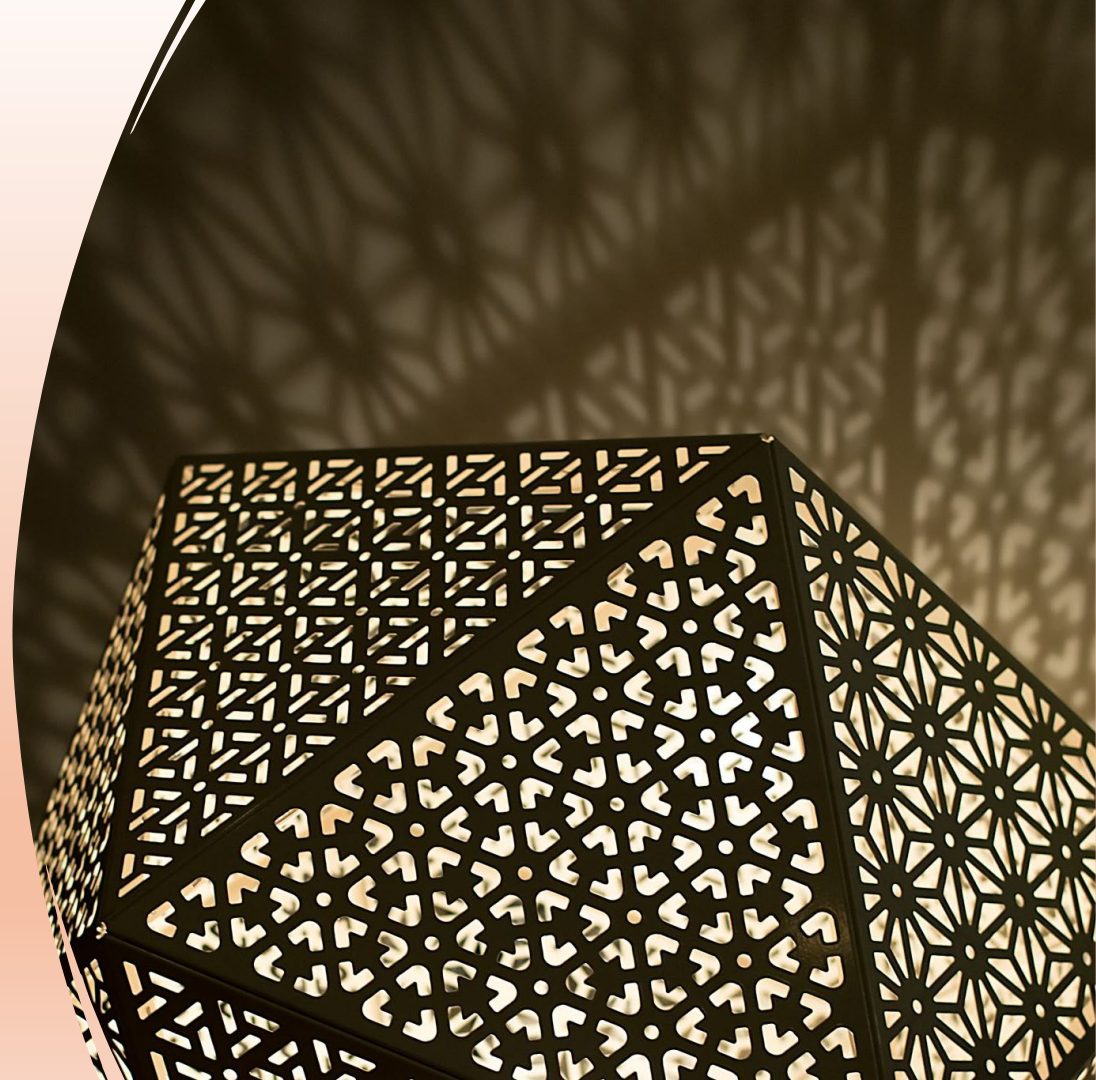



Elf Sterne über al- Andalus

Das islamische
Spanien als
Sehnsuchtsort von
Muslimen und Juden in
Palästina





Die Geigen weinen mit den *Gitanos*, die nach al-Andalus gehen
die Geigen weinen über die Araber, die aus Al-Andalus weggehen

Die Geigen weinen über eine verlorene Zeit, die nicht wiederkehren wird
die Geigen weinen über eine verlorene Heimat, die zurückkehren könnte

“Das Schicksal” (1997)

Titel, Datum, ...

Barack Obama (2009)

- Rede „A New Beginning“
- 4 Juni 2009 - Kairo
- “The Spirit of Cordoba”



Historisches Al-Andalus

Palästina, die Schwester von al-Andalus

Sefarad

Ausblick



Historisches Al-Andalus

Palästina, die Schwester von al-Andalus

Sefarad

Ausblick

Historisches Al-Andalus

711- 1031 Emirat und Kalifat

„Goldene Zeit“

1031 – 1085 Taifa –Zeit

Erste Spannungen

1091 -1240 Almoraviden und
Almohaden

Erste Vertreibungen

1391 Erstes Pogrom in Kastilien

1492 Eroberung von Granada

Vertreibung

- 1391 erste massive Verfolgung von Juden in Kastilien
- 1492 Alhambra –Edikt
- 1499 Zwangsbekehrung der Muslime
- 1609-1611 Ausweisung Moriscos



Historisches Al-Andalus

Palästina, die Schwester von al-Andalus

Sefarad

Ausblick

- 1920 Mandat
- 1929 Erster Höhepunkt Spannungen
- 1948 Gründung Israels/ Nakba
- 1964 Gründung PLO
- 1967 6 Tage - Krieg / Naksa
- 1970 PLO verlässt Jordanien
- 1973 Yom Kippur Krieg
- 1982 PLO verlässt Libanon

Yusuf al-Isa (1870-1948)

Ya ukht al-Andalus, alayki Salam

Die Schwester von Andalus ist nichts anderes als Palästina, das Opfertier Großbritanniens, das Opfer von dessen Politik im zwanzigsten Jahrhundert. Die Araber des ersten al-Andalus hatten eine Art Trost, denn sie verließen ihr Land erst, als das Schwert über ihren Körpern hing. **Den Arabern des neuen al-Andalus, Palästina**, genügte ein Federstrich von Balfour, um ihre Heimat zu verkaufen und sie zu Gästen ihres eigenen Gegners zu machen.

Jahrestag Balfour Declaration, 5. November 1932

Filastin 1932



Burhan al-
Din al-
'Abbushi
(1911–1995)

The Specter of al-Andalus (Theaterstück 1948)

Mit dem Titel „Das Gespenst von al-Andalus“ wollte ich die Aufmerksamkeit der Araber – Menschen, Könige und Regierungen – auf die Tatsache lenken, **dass unser derzeitiger Zustand der Uneinigkeit und des Streits ausreicht, um Palästina und die arabischen Länder zu verlieren, so wie al-Andalus verloren wurde.**

Mahmud Darwish (1973)

Yawmiyyat al-huzn al-`adi (Journal of an Ordinary Grief)

Die Idee des verlorenen Paradieses ist für Dichter, die ein bewegendes Thema brauchen, verlockend, aber sie führt bei den Palästinensern zu einer Ansammlung von Tränen und Schwäche im Blut. **So übertrifft mein Heimatland das Paradies: Es ähnelt dem Paradies, ist aber möglich.**





Mahmud Darwish (1983)

- Meine Kindheit ist nicht nur meine, sie ist eine kollektive Kindheit. Ihr Ort erinnert nicht an Al-Andalus, weil dieser für immer verloren ist. Al-Andalus ist kein Ort mehr, es ist ein psychologischer Zustand. Was Palästina betrifft, so ist es meine Kindheit; es ist ein erreichbares Paradies, kein verlorenes Paradies. Wenn ich darüber spreche (und ich spreche viel darüber), dann um das wieder in die Hände zu bekommen, was der Ursprung meiner Existenz war. In diesem Sinne ist Palästina nicht eine Erinnerung, sondern eine Existenz; nicht eine Vergangenheit, sondern eine Zukunft. **Palästina ist die Ästhetik von al-Andalus; es ist das Andalus des Möglichen.**
- Le Monde, 1983 (nach Beirut)

Am letzten Abend in diesem Land schneiden wir unsere Tage
von unseren Sträuchern ab und zählen die Rippen, die wir mitnehmen werden
und die Rippen, die wir zurücklassen werden, hier... am letzten Abend
nehmen wir von nichts Abschied, und wir finden nicht die Zeit, Dinge zum Ende zu führen,
alles bleibt, wie es ist. Der Ort verändert unsere Träume
und er verändert seine Besucher. Plötzlich sind wir nicht mehr fähig zur Ironie.
Der Ort ist bereit, den Abgrund zu beherbergen ... hier am letzten Abend
genießen wir die von Wolken umgebenen Berge: Eroberung ... und Rückeroberung.
Und ein altes Zeitalter übergibt dem neuen Zeitalter die Schlüssel zu unseren Türen.

So betretet unsere Häuser, o Eroberer! Und trinkt unseren Wein

aus unserem einfachen *Muwashshah*. Denn um Mitternacht wir sind die Nacht. Es gibt keine

Morgendämmerung, die von einem Reiter gebracht wird, der aus der Richtung des letzten Gebetsaufrufs kommt

Unser grüner Tee ist noch heiß, also trinkt ihn! Und unsere Pistazien sind frisch, also esst sie!

Und die Betten sind grün, aus Zedernholz, also gebt euch hin zum Schlummern

nach dieser langen Belagerung, und schlaft auf den Federn unserer Träume.

Die Laken sind frisch bezogen, die Düfte an der Tür sind bereit, und die Spiegel sind viele,

Also kommt herein, damit wir ein für alle Mal gehen können. Schon bald werden wir in fernen Ländern nach dem suchen

, was unsere Geschichte, verbunden mit eurer, mal war.



Und am Ende werden wir uns fragen

-

war etwa al-Andalus
hier oder dort?

Auf der Erde . . . oder in Gedichten?



Historisches Al-Andalus

Palästina, die Schwester von al-Andalus

Sefarad

Ausblick



1916 Sykes-Picot Abkommen

**2. November 1917 Balfour
Declaration**

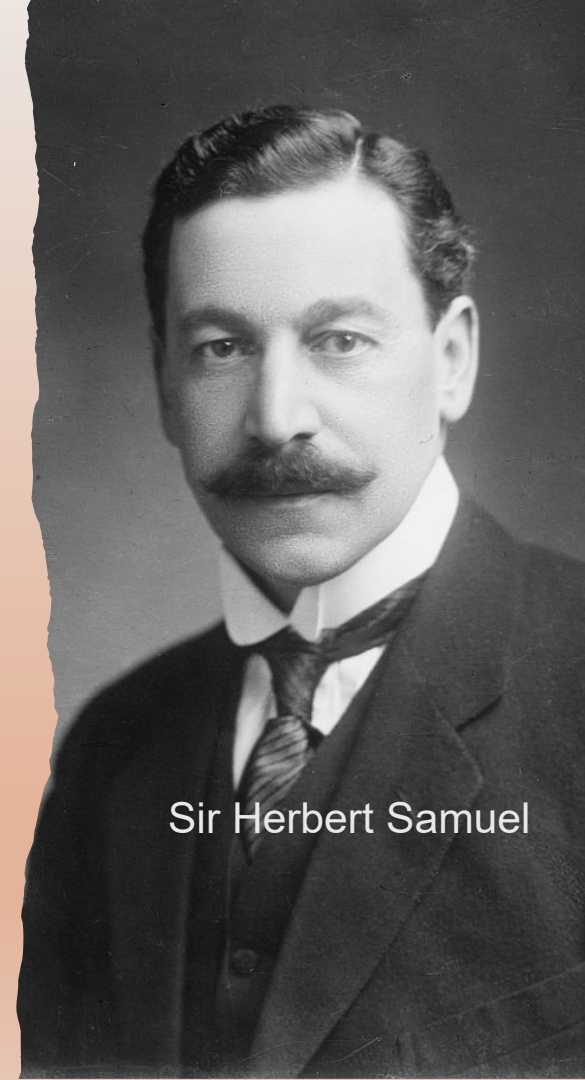
**9. Dezember 1917 Allenby erobert
Palästina**

**Mai 1920 Völkerbundmandat an
England // Konferenz San Remo**

**Juni 1920 Herbert Samuel wird
High Commissioner ernannt**

**Dezember 1920 Empfang zu Ehren
des Gouverneurs**

Edmund Allenby zieht in Jerusalem ein



Sir Herbert Samuel

Abraham Yahuda, 1920

...Nur wenn der Geist der Toleranz und der Freiheit, der im goldenen Zeitalter des arabischen Denkens in al-Andalus vorherrschte [...], heute wieder die Oberhand gewinnt, und zwar in einer Weise, die es allen Völkern ermöglicht, ohne religiöse oder ethnische Vorurteile gemeinsam für die Wiederbelebung der Aufklärung in den östlichen Nationen zu arbeiten, wobei jedes Volk seinem einzigartigen Charakter und seinen Traditionen entspricht, kann eine allumfassende östliche Aufklärung wiedergeboren werden, die alle östlichen Nationen und Völker einschließt...



Al-Ma'ruf al-Rusafi (1875-1945)

Yahudas Rede hat uns alle zum Nachdenken gebracht.

und erinnerte uns an das, was wir so gut wussten.

Er feierte die arabischen Errungenschaften im Westen

und erinnerte an den Ruhm der Abbasiden im Osten.

Wir sind nicht, wie uns fälschlicherweise vorgeworfen wurde,

Feinde der Juden, offen oder heimlich.

Die beiden Völker sind nur Vettern.

Der Beweis liegt in ihrer Sprache

Doch wir fürchten die Vertreibung aus unserem Heimatland

Und mit Waffengewalt regiert zu werden

Titel, Datum, ...

Abraham Shalom Yahuda (1877-1951)

Geboren 1877 in Jerusalem

Jüdische Familie irakisch / deutscher Herkunft

Studierte in Heidelberg und Frankfurt

Teilnahme am ersten Zionistenkongress 1897

Dissertation unter Theodor Nöldeke // Straßburg





Abraham Shalom Yahuda

1904-1914 Hochschule für die Wissenschaft des Judentums in
Potsdam

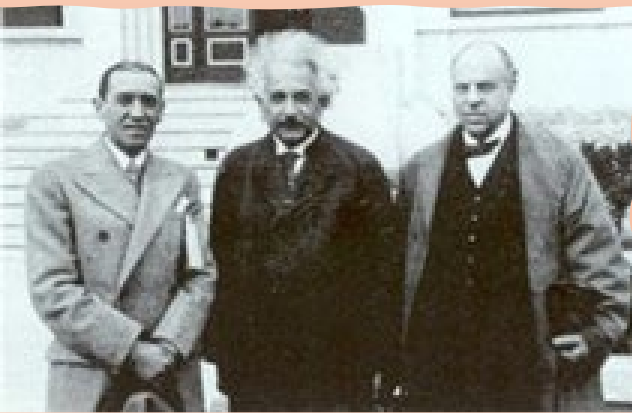
1913 Besuch Madrid

1915-1923 Lehrstuhl Universidad de Madrid

1920-21 in Jerusalem // Hebrew University

1933 Einstein in Madrid

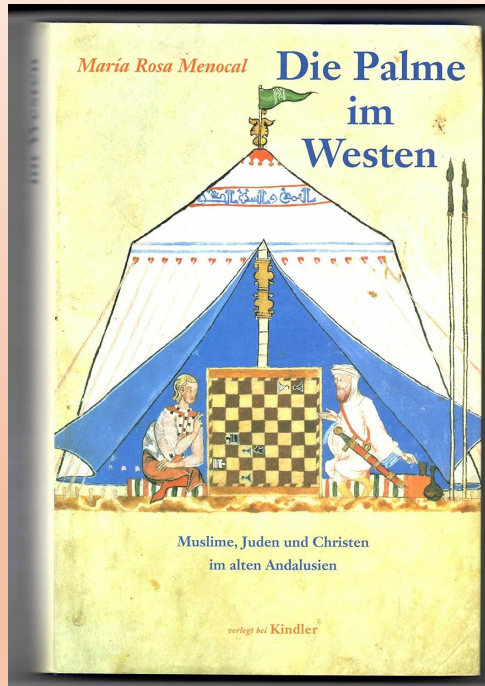
1922 -1943 London



Ever va Arab 1946

Unsere Autoren (die jüdischen Gelehrten) sind gegenüber unserem arabischen literarischen Erbe aus dem Mittelalter voreingenommen. Niemand würde es wagen, über Philo zu schreiben, ohne Griechisch zu können, oder über Spinoza ohne Latein, oder über Mendelsohn ohne Deutsch. Aber bis auf einige wenige Auserwählte haben **fast alle, die über unsere mittelalterliche Literatur schreiben, kein Interesse daran, die Sprache zu studieren, die ihnen die meisten ihrer Methoden und Ideen geliefert hat.** Selbst was ihre arabischen Bücher betrifft, begnügen sich die meisten von ihnen damit, sie anhand der hebräischen Übersetzungen zu verstehen, die ihrerseits von der arabischen Sprache beeinflusst sind **und ohne Arabischkenntnisse nicht vollständig verstanden werden können.**

Maria Rosa Menocal (2001)



„Die Palme im Westen ist die lebendig erzählte Geschichte einer Epoche, geprägt von der einzigartigen Verbindung zwischen Orient und Okzident, die in Europa bis heute fortwirkt. Zugleich ist dieses Buch ein leidenschaftliches Plädoyer für die Tugend der Toleranz und eine fruchtbare Begegnung der Weltreligionen“

Washington Irving (1783–1859)



Titel, Datum, ...

Al-Andalus Publishing (2000)

- Andalus is a new publishing house that specializes in the translation of Arabic literature and prose into Hebrew. **Andalus, the site of the “golden age” of Islamic and Jewish thought, was also an era during which Jewish and Arabic cultures fed and fertilized one another;** an epoch known for its literary and intellectual output by some of the greatest Moslem [sic] and Jewish philosophers, theologians, and poets. It was a period during which materials were translated from Arabic to Hebrew and vice versa.

Al-Andalus Publishing (2007)

Yael Lerer, Interview al-Qantara

Ist die Wahl des Namens, Al-Andalus, Ausdruck von Nostalgie?

Lerer: Genau, das ist Nostalgie. Die andalusische Epoche verkörpert das Goldene Zeitalter der Gemeinsamkeit von arabischer und hebräischer Kultur. Es war eine Zeit, in der sehr viel übersetzt wurde und in der die eine Kultur die jeweils andere mit ihren Ideen befruchtete.

Als ich über einen Namen für den Verlag nachdachte, schien es mir nur natürlich, ihn Al-Andalus zu nennen. Ich wurde angegriffen wegen dieser Namenswahl, die Provokation bestand darin, so wurde behauptet, dass nicht die hebräische Bezeichnung "Andalusia" gewählt wurde. Man beschuldigte mich, ich sei eine Panarabistin, als sei Al-Andalus ein Symbol panarabistischer Wünsche!

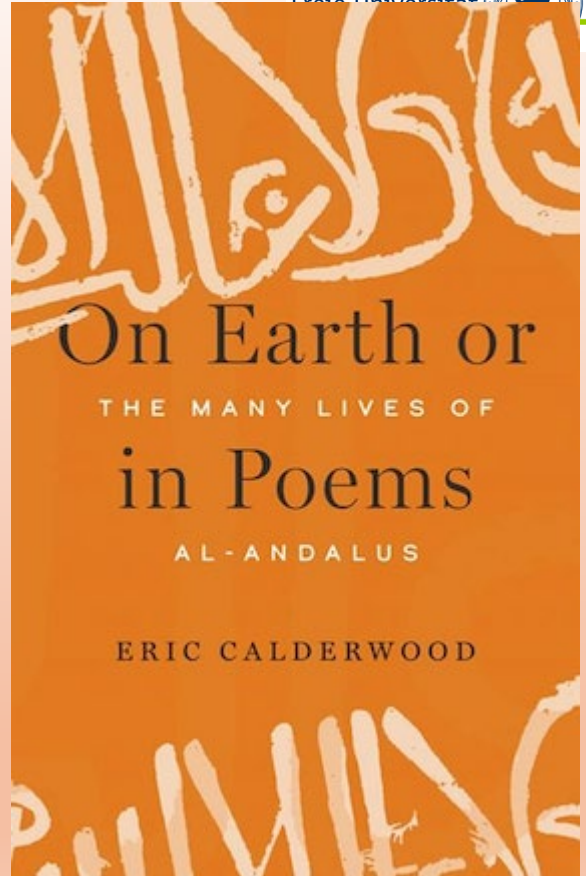
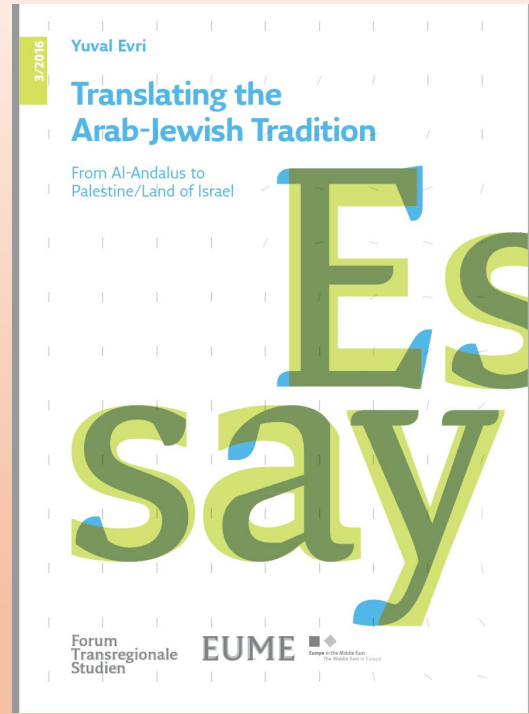
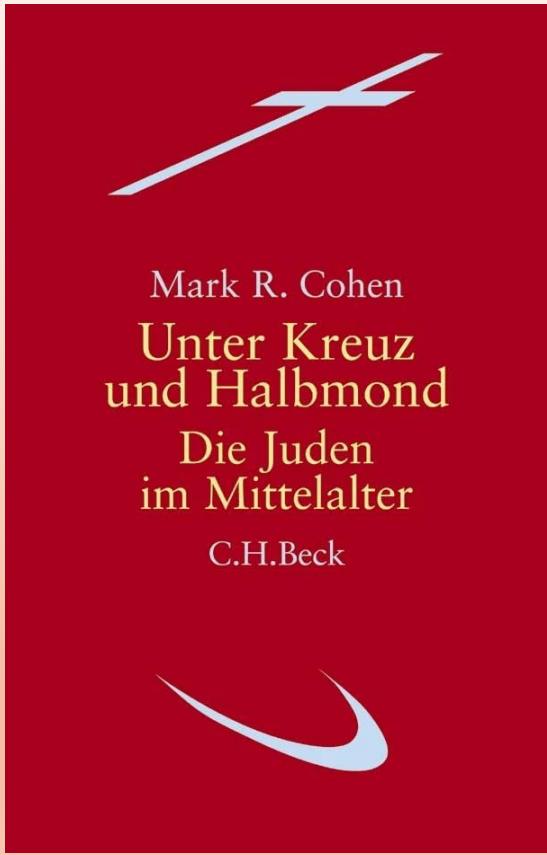


Historisches Al-Andalus

Palästina, die Schwester von al-Andalus

Sefarad

Ausblick



- Calderwood, Eric. *On Earth or in Poems: The Many Lives of al-Andalus*. Cambridge, Massachusetts London, England: Harvard University Press, 2023.
- Cohen, Mark R. *Unter Kreuz und Halbmond. Die Juden im Mittelalter*. München: Beck, 2. Auflage, 2011
- Evri, Yuval. 'Translating The Arab-Jewish Tradition: From Al-Andalus To Palestine/Land Of Israel', EUME, Forum Transregionale Studien, 2016.

<https://www.eume-berlin.de/news-presse/aktuelles/news-detail/yuval-evri-translating-the-arab-jewish-tradition-from-al-andalus-to-palestine-land-of-israel>

“Because al-Andalus is not a historical bubble, an inert material, isolated and in suspension [. . .] and this contributes to explaining the fact, perhaps unexpected, surprising, or anomalous for more than a few, that a matter of the past can also be a matter for the present and the future”.

„Denn al-Andalus ist keine historische Blase, kein träges Material, isoliert und in der Schwebe [. . .] und dies trägt dazu bei, die vielleicht für nicht wenige unerwartete, überraschende oder anomale Tatsache zu erklären, **dass eine Angelegenheit der Vergangenheit auch eine Angelegenheit der Gegenwart und der Zukunft sein kann**“.

Pedro Martínez Montávez 2011 (1933-2023)



Danke!
